

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

Wp 101

Pb. 58

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20.11.1950 unter Nr. CI-730/4.

I. Fragebogen

3/.

Ort der Mundart: Dergenthin

Kreis: Westpreignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
Dergenthin Dertenthin

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Hagen

Vorname Hermann

Wann geboren 16.4.85

Beruf Landwirt

Anschrift Dergenthin

Aufgezeichnet Mai 1950
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 445

im Jahre 1949 680

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hagen

Vorname Hermann

Geburtsort Dergenthin

Wann geboren 16.4.85

Beruf Landwirt

Seit wann im Ort Geburt. Familie 2.50 J. im Dorfe.

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten am Bahnhf. Pötmühle

Siedlungen Kuhwinkel, Derg. Silge

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>De Fissemp</u> b) <u>Ameis</u>
2. der Bienenschwarm	<u>De Fimmenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>De Fimmekorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>det Fimmehüüs</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>De Regenwurm</u> <u>Piermoon</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>De Lauffrosch</u> b) <u>De Poggen</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>De Kihlepoggen</u>
10. die Kröte	<u>De Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Kümparver</u> <u>Fümparver</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>De Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>De Feinotter klappert lüd</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>De Schlötbloum.</u>	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>De Schnittlog.</u>	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>De Wienkatten.</u>	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>De Fleumer.</u>	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Gosfleerer.</u>	
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleerertee.</u>	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Schachtelhalm.</u> (Auch Kattenstätt "is gebräuch lich.)	
22. der Klee (Trifolium)	<u>De Kleevers.</u>	
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>De Queck.</u>	
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>De Danner.</u> b) <u>(Kunder).</u>	
25. die Erle (Alnus)	<u>De Elsen.</u>	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere.</u> b) <u>Waldbeere.</u>	
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bückbeere.</u>	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päppling.</u>	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>De Seeros.</u> (auf den Teichen und den Gräben bei Kührwinkel) b) <u>(de gale Woaterros kaum vorhanden).</u>	
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Soolweid.</u>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zu lütt Deern is jo so püerslich mit Essen
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Affwaschschöttel is bät boon an vill mit Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Büddels sünd larrich un de lütten Fässer sünd alltosam nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Deerns knütten un de Jungs lären.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Preester wohnt bi de Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek mohl de Libell, da hinten an Pohl zwischen de Rohrkolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter het den Korb voll Pilzen in'n Wald söcht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht gifft dat Pannkoken in Gründonnerstag Stuten.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stekt jir rauh in Stull in in moakt dat jir hen koamen. <small>Fagen schreibt moakt und nicht moakt.</small>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mulwurm het buten int Wiesen wöhlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Zwiebeln ligen unner't Dach tenn Drögen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

- x { 36. Libellen an Gräben, Teichen und Wasserflächen, auch in auf Waldflächen zahlreich vorhanden. Pohl = Pfuhl.
 38. Pannkoken in Klumpenform.
 41. Zwiebeln. ligen.

x Zusätze von H. Zabel,
 der sich da mit Tolupft sorgsam um die
 in'sprachen hat. Zr.